

Pressemitteilung

Reingard van Bebber im Ruhestand

Engagierte Pädagogin in der Pflegeausbildung

Düsseldorf-Kaiserswerth, 14. Juni 2004. Im Rahmen einer Feierstunde ist jetzt Reingard van Bebber (60), langjährige Leiterin der Schule für Kranken- und Kinderkrankenpflege der Kaiserswerther Diakonie in den Ruhestand verabschiedet worden. Begonnen hatte ihre berufliche Karriere in der Kaiserswerther Diakonie vor 30 Jahren zunächst als Kinderkrankenschwester im Florence-Nightingale-Krankenhaus. Nach einer Ausbildung als Lehrerin für Pflegeberufe und einer Tätigkeit als Unterrichtsschwester im Krankenhaus übernahm Reingard van Bebber im Jahre 1982 die Leitung der Kinderkrankenpflegeschule. Seit 1994 leitete sie die mittlerweile zusammengelegte Kranken- und Kinderkrankenpflegeschule.

Marianne Dierks, Leiterin des Fachbereichs Aus- und Weiterbildung der Kaiserswerther Diakonie, würdigte Reingard van Bebber als engagierte Pädagogin, die die Pflegeausbildung mit großer Sorgfalt und hoher Professionalität weiter entwickelt habe. Besonders verdient gemacht habe sich die scheidende Schulleiterin um die berufliche Wiedereingliederung von Frauen nach der Familienphase.

Auch die erfolgreichen Kooperationen mit den Krankenpflegeschulen des Marienhospitals, des Vinzenzkrankenhauses des Städtischen Krankenhauses Gerresheim habe sie maßgeblich vorangetrieben. Und schließlich habe Reingard van Bebber auch die Voraussetzungen für die zum Oktober dieses Jahres geplante Eingliederung der Krankenpflegeschule des Duisburger Bethesda-Krankenhauses geschaffen.

Die Kaiserswerther Diakonie habe Reingard van Bebber viel zu verdanken, sagte Marianne Dierks. Mit

ihrer Arbeit und ihrem Einsatz habe sie Krankenpflegeschulen entscheidend geprägt.

Nachfolgerin von Reingard van Bebber ist Gudrun Zimmermann (54), die bereits seit 1974 in der Aus- und Weiterbildung der Kaiserswerther Diakonie arbeitet.

Rückfragen bitte an:

Ulrich Schäfer, Pressesprecher
Kaiserswerther Diakonie
Telefon: 0211 / 4 09 37 18
schaefer@kaiserswerther-diakonie.de

Die Kaiserswerther Diakonie, 1836 von Theodor und Friederike Fliedner gegründet, gehört mit fast 2000 Beschäftigten zu den größten diakonischen Unternehmen in Deutschland. Das Florence-Nightingale-Krankenhaus mit mehr als 600 Betten in elf Fachkliniken, Altenhilfe- und Pflegeeinrichtungen, Jugend- und Behindertenhilfe gehören ebenso dazu wie verschiedene berufsbildende Schulen, ein umfangreiches Weiterbildungsangebot, eine Buchhandlung, die Fliedner-Kulturstiftung mit Archiv, Fachbibliothek und Museum, ein Tagungs- und Gästehaus sowie die Kaiserswerther Schwesternschaft mit 250 Mitgliedern.